

GESUNDHEITSPOLITIK

Mehr Rechte für Selbstverwaltung

Die KV Niedersachsen konnte das Gesundheitsministerium überzeugen, der neuen VV mehr Rechte zuzubilligen. **7**

Länderübergreifende Kooperation

Barmer-Chef denkt über Aushilfe Hamburger Ärzte im unterbesetzten Nordosten nach. **9**

MEDIZIN

BWS-Schmerz täuscht Infarkt vor

Osteoporose-bedingte Wirbelsäulenblockierungen können atemabhängige Brustschmerzen auslösen. **11**

Herzrisiko-Senkung bei Diabetes



Hohe Konzentrationen von HDL können selbst hohe Konzentrationen der aggressiven LDL kompensieren, so Prof. Dietmar Sailer. **13**

WIRTSCHAFT

Fiskus hält die Hand auf

Bei den Medizinischen Versorgungszentren ist die Gewerbesteuerpflicht nicht so leicht zu umgehen. **15**

GESELLSCHAFT

Kafkas amtliche Schriften

Als Versicherungsjurist setzte sich Franz Kafka intensiv für die Einrichtung einer Volks-Nervenheilanstalt ein. **18**

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60
Verlag: Tel.: (061 02) 50 60
Tel.: (061 02) 50 61 77 Fax: (061 02) 50 61 23
Redaktion: Internet:
E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
E-mail: arzt@arztonline

Te: 78. B
Fr: 2609/X
ZB MED

Bei Krebs steht die Prävention an erster Stelle

NEU-ISENBURG

(ple). Weil die meisten Krebs-erkrankungen nicht erblich sind, hat Prävention die oberste Priorität. Viele Untersuchungen belegen, daß sich damit viel erreichen läßt, sei es durch eine verbesserte Ernährung, durch den Verzicht auf das Rauchen oder durch den Schutz der Haut vor schädlichen UV-Strahlen. Im „Zug gegen Krebs“ haben sich viele Menschen über die Möglichkeiten der Prävention informiert. **Siehe auch Seite 10**



Schlechte Noten für die virtuelle Koloskopie

CHARLESTON (eb). Die virtuelle Koloskopie mit Computertomographie ist bisher keine Alternative zur konventionellen Koloskopie. Das hat eine Multicenterstudie mit 600 Patienten in den USA ergeben. 104 der Patienten hatten Darm-Läsionen wie Polypen und Tumoren in der Größe von mindestens 6 mm. Mit der virtuellen Koloskopie wurden solche Läsionen bei nur 41 Personen (39 Prozent) entdeckt, mit konventioneller Koloskopie dagegen bei 103 Patienten (99 Prozent). Dies berichten Forscher aus Charleston in den USA in der Zeitschrift JAMA (291, 2004, 1713). **Siehe Seite 2**

Zwei verheirathete Männer

WIESBADEN Deutscher Mass-Index teilte das Statistische Landesamt in Wiesbaden ein Prozent der Ergebnisse der Mikrozensus 370 000 Menschen. Angaben zu große gemitteltsten tritt Ürateten Männer von ihnen Waage. Unten bei 13 Jahren 20 Jahre

Ärzte sind sauer auf Apotheken

Hausapotheken-Modell: KBV spricht von klarer Überschreitung

KÖLN (iss). Der Vertrag zwischen der Barmer Ersatzkasse und dem Deutschen Apothekerverband (DAV) zum „Hausapotheken-Modell“ der Kasse stößt Ärzten sauer auf. Nach Einschätzung der KBV überschreiten die Apotheker damit ihre Befugnisse und dringen in den Bereich der ärztlichen Heilkunde vor. Teile der Vereinbarung verstoßen gegen geltendes Recht, kritisiert die KBV.

In einem Brief droht KBV-Chef Dr. Manfred Richter-Reichhelm der Barmer und dem DAV mit juristi-

schen Schritten, falls es nicht zu einer Abänderung des Vertrags kommt. Beide Seiten haben der KBV inzwischen kurzfristig Gesprächsbereitschaft signalisiert.

Richter-Reichhelm findet in seinem Schreiben harte Worte für den Vertrag: „Wir sehen darin erstmals den systematischen Versuch, im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung Beratungsaufgaben des Apothekers zu statuieren, die die Vertragsarztstätigkeit tangieren.“ Der KBV-Vorsitzende charakterisiert den Vertrag als „Verletzung einer bislang unausgespro-

chen gewarnt zwischen dem und des Apotheken-Modell. Zwei Aspekte sind besonders schmerzhaft für den Angedachten: verschiedene der „Arznei-Hausapotheken-Verordnungen“ Arzneimittel-spielsweise oder Un-